

DIALOG

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Winningen/Mosel
Ausgabe November - Dezember 2006 - Januar 2007



Die Kollekte:

Was geschieht mit Ihrem Geld?

Oh, du gnaden- reiche Zeit

Und das Gedicht von
J.von Eichendorff zu lesen:

Markt und Straßen steh'n verlassen,
Still erleuchtet jedes Haus,
Sinnend geh ich durch die Gassen,
Alles sieht so festlich aus.

An den Fenstern haben Frauen
Buntes Spielzeug fromm geschmückt,
Tausend Kindlein stehn und schauen,
Sind so wundervoll beglückt.

Und ich wand're aus den Mauern
Bis hinaus ins weite Feld,
Hehres Glänzen, heiliges Schauern,
Wie so weit und still die Welt.

Sterne hoch die Kreise schlingen
In des Schnees Einsamkeit,
Steigt's wie wunderbares Singen:
Oh du gnadenreiche Zeit.

Liebe Schwestern und Brüder,

nun jährt es sich doch schon zum ersten Mal, dass ich nach
Winningen kam, damals, im Dezember 2005.

Ein nebliger Abend, die kalte feuchte Luft der Mosel hüllte das Dorf
ein, eine fast unwirkliche Atmosphäre. Niemand auf den Straßen,
durch die ich lief, Schritte verhallten dumpf. Fassaden, Eingänge, alles
verschwand im Nebel, durch den immer wieder ein Licht drang:
Herrnhuter Sterne, über den Türen, in den Fenstern.

„Markt und Straßen steh'n verlassen,
Still erleuchtet jedes Haus,
Sinnend geh ich durch die Gassen,
Alles sieht so festlich aus.“

Das Gedicht von Joseph von Eichendorff ging mir durch den Kopf.
Eine schöne, eine gesunde Stimmung. Eine, die wir uns sehnlich wün-
schen, „besinnlich“, „ruhig“ und vor allem „ohne Hektik“. Und die wir
unserem Gegenüber wünschen. Aber die Wirklichkeit?
Alles andere als tatsächlich ruhig und besinnlich.

Ich weiß, dass Sie jetzt denken: „Der hat gut reden, gut schreiben...
Und wie soll man das ändern? Wie für Stille sorgen? Wie für Ruhe?
Und wie den berechtigten oder unberechtigten Ansprüchen eine Ende
setzen?“

Und ich seufze mit Ihnen: Das ist gar nicht so einfach.
Ein Blick in die Geschichte von Advent und Weihnachten mag da hel-
fen: Adventszeit ist Bußzeit, Zeit zur inneren Einkehr, zum Innehalten
... sicher auch eine Fastenzeit, wo der Verzicht näher liegt als der
Genuss. Die Menschen früher wussten darum: und schwiegen, faste-
ten, beteten und versuchten, das Leben anders als alle anderen Tage
und Monaten zu gestalten. In Vorbereitung auf das Fest: auf die
Geburt, auf die Freude, auf das Lachen und Fröhlich sein. Und nicht
schon die Adventszeit zur Festzeit machen

Vielleicht hilft es ja, wenn man dem diesjährigen Modetrend in Sachen
Advents- und Weihnachtsschmuck nicht hinterherläuft, das Aufhängen
der Lichterketten am Haus auf ein Minimum beschränkt (oder ganz
lässt!), die Einkaufslisten reduziert und vor allem die Wochen anders
einteilt, um gewonnene Zeit miteinander zu teilen.

Eine gesegnete und besinnliche Zeit wünsche ich
Ihnen und Euch von Herzen!

Ihr/Euer Jürgen Waskönig, Pfr.

450 Jahre evangelische Gemeinde Winningen • Programm 2007

Gemeindefest und Martin-Luther-Projekttag

In verschiedenen Gesprächen und Sitzungen wurde zwischenzeitlich das Programm für die Festwochen aus Anlass des Reformationsjubiläums 2007 vorbereitet. Der grobe Rahmen steht, wobei immer noch Gestaltungsraum für die Einbindung weiterer Ideen und Vorschläge bleibt. Der vorläufige Programmverlauf ist wie folgt geplant:

Sonntag, 24. Juni 2007

Beginn der Festwochen mit einem Gottesdienst mit anschließendem großen Gemeindefest

Montag, 25. Juni 2007

Eröffnung der Bibelausstellung, die wohl in der Gemeindebücherei im Rathaus gezeigt wird

25. bis 29. Juni 2007

Projekttag der Grundschule zum Thema „Martin Luther“

Sonntag, 1. Juli 2007

Gottesdienst zum Abschluss der Projekttag „Martin Luther“

Mittwoch, 4. Juli 2007

Podiumsdiskussion zum Thema „Evangelisches Profil – Zukunft der evangelischen Kirche“ mit namhaften Referenten und Podiumsteilnehmern

Sonntag, 8. Juli 2007

Gottesdienst mit Abendmahl, gestaltet von unseren Theologen und Presbytern
Fest für alle ehrenamtlich Tätigen der Gemeinde

Sonntag, 15. Juli 2007

Gottesdienst mit Horst Schulze, in den USA lebender Wwinner, als Prediger zum Thema „Gott und mein Glaube in meinem Leben“

Montag, 16. Juli 2007

Präsentation der neuen Wwinner Ortsgeschichte durch die Ortsgemeinde

Mittwoch, 18. Juli 2007

Ein Abend zu Luthers Tischreden mit Zitaten, Musik, Brot, Wein und Käse in unserer Kirche

Sonntag, 22. Juli 2007

Abschluss der Festwochen mit einem Gottesdienst mit dem Präses der Ev. Kirche im Rheinland, Nikolaus Schneider, den derzeitigen und einigen ehemaligen Wwinner Pfarrern

Noch nicht terminiert sind geplante musikalische Veranstaltungen sowie ein Abend mit einem Kirchenkabarett.

Für die Bibelausstellung haben schon zahlreiche Gemeindeglieder Bibeln unterschiedlichen Alters angeboten. Darüber freuen wir uns sehr. Dennoch sind wir für weitere Meldungen dankbar. Wenn Sie also eine Bibel oder ein Gebet- oder Gesangbuch besitzen, die sich durch ihr Alter oder eine andere Besonderheit wie z. B. Einträge zur Familiengeschichte o. ä. auszeichnet und Sie diese leihweise für eine Ausstellung zur Verfügung stellen möchten, melden Sie sich bitte bei unserem Presbyteriumsmitglied Frank Hoffbauer, Tel. 0 26 06 / 21 06 oder 22 14. Herzlichen Dank im Voraus.

Frank Hoffbauer

Titelfoto:
Verschneite Weinberge an der Terrassemosel (Wwinner Röttgen)

Die Kollekte

Was geschieht mit Ihrem Geld?

Auf Anregung eines Gemeindegliedes (Sie können übrigens gerne Wünsche zu bestimmten Themenbereichen äußern, die im DIALOG einmal zur Sprache kommen sollten) haben wir im DIALOG-Team das Thema „Kollekte“ aufgegriffen. Woher kommt der Begriff und wie werden speziell in der Kirchengemeinde Winingen die Kollekten verwendet? Wir hoffen, diese Fragen ausreichend für Sie beantwortet zu haben.

Der Begriff Kollekte entstammt dem Lateinischen „collecta“ oder „collegere“, wird mit dem Wort „Sammeln“ übersetzt. Es handelt sich um eine Geldsammlung für kirchliche oder karitative Zwecke, zum Beispiel die Sammlung während oder nach einem Gottesdienst in der christlichen Kirche. Der Sammler reicht dabei ein Körbchen oder einen Klingelbeutel (die Beutel waren früher mit einem Glöckchen versehen, daher der Name „Klingelbeutel“) durch die Reihen, für die Spenden der Gottesdienstbesucher. Die Anfänge der Kollekte reichen zurück bis zur Urkirche. Die Gläubigen spendeten damals vor allem Brot und Wein. Mit diesen und anderen Naturalien sicherten die Wohlhabenden das Überleben der armen Gemeindeglieder. Später, als die Gemeinden größer wurden, ging man zu Geldspenden über.

Die biblische Begründung für solche Geldspenden findet sich bereits im Römerbrief 15, 25-29, wo der Apostel Paulus schreibt: „Jetzt aber fahre ich hin nach Jerusalem, um den Heiligen zu dienen. Denn die in Mazedonien und Achaja haben willig eine gemeinsame Gabe zusammengelegt für die Armen unter den Heiligen in Jerusalem. Sie haben's willig getan und sind auch ihre Schuldner...“ Im Korintherbrief wird sogar genauere Anweisung für die Kollektenpraxis gegeben: An jedem ersten Tag der Woche, dem Tag des urchristlichen Gemeindegottesdienstes, sollte Geld für den genannten Zweck beiseite gelegt werden.

Die Kollekten, die während eines Gottesdienstes erhoben werden, sind in der Regel nicht frei verfügbar, sondern unterliegen bestimmten Vorgaben. In der Kirchengemeinde Winingen werden in jedem Gottesdienst zwei Kollekten erhoben. Der Kollektenzweck für den Klingelbeutel wird vom Presbyterium zweimal im Jahr festgelegt: Von Advent bis Ostern und von Ostern bis zum letzten Sonntag des Kirchenjahres im November, während dieser Zeit wird dann nur für einen bestimmten Zweck gesammelt, wie z.B. zurzeit für „A Mulemba“. Und auch für 2007 hat das Presbyterium beschlossen, diese Vereinigung wiederum mit unserer Kollekte zu unterstützen.

Die Ausgangskollekte wird uns von der Landeskirche vorgeschrieben. Jeweils zum Ende des Jahres erhalten wir das Kollektenheft zusammen mit einem Kollektenplan. Im Kollektenheft sind Wahlkollekten vorgesehen, die das Presbyterium aus einer Liste der Landeskirche aussucht (in diesem Jahr z.B. Kleinprojektfonds für Selbsthilfeinitiativen, Namibia, Förderung von Kindern mit Behinderungen in Tansania und Indonesien). Darüber hinaus sind frei vom Presbyterium zu bestimmende Kollekten vorgesehen (in diesem Jahr z.B. Asyl- und Flüchtlingshilfe, Erdbebenhilfe Pakistan, Solwodi, etc.).

Ausnahmen von dieser Regel sind in der Kirchengemeinde Winingen die

Kollekten am Heiligen Abend, die für „Brot für die Welt“ bestimmt sind und am Konfirmationssonntag, die dem Gustav-Adolf-Werk zufließen. In diesen Gottesdiensten gibt es dann nur die Kollekte am Ausgang. Bei der Goldkonfirmation bestimmen die Goldkonfirmanden über den Verwendungszweck. Beim Gottesdienst im Weinberg an Christi Himmelfahrt geht die Kollekte grundsätzlich an den mitwirkenden Posaunenchor Koblenz. Die Kollekte der Kinderkirche geht an das jeweilige Patenkind, denn auch die Kinderkirche erbittet regelmäßig alle vier Wochen im Kindergottesdienst eine Kollekte.



PfarrerIn Sitanela mit ihren Schützlingen

Bei Amtshandlungen

gestaltet sich die Kollektensammlung wie folgt:

Bestattungskollekten werden in Winingen grundsätzlich für Indonesische Theologiestudenten gesammelt (dieser Punkt wird nochmals gesondert erläutert, ebenso wie die Kollekten für das „Gustav-Adolf-Werk“ und A Mulemba)

Bei Trauungen und Goldhochzeiten können die Kollekten frei für einen gemeinnützigen Zweck von den Brautleuten bestimmt werden.

Die Kollekten sollen grundsätzlich von zwei Presbytern gezahlt werden. Das Ergebnis wird jeden Sonntag in das Kollekten- und Opferbuch eingetragen und von den Zählenden unterschrieben. Die Kollekten werden dann an den Gemeindeverband in Koblenz überwiesen und dort auf einem Kollektenkonto gesammelt und am Ende des Jahres abgeführt. Die vom Presbyterium frei bestimmten Kollekten werden unmittelbar nach Erhalt an die jeweiligen Empfänger durch den Gemeindeverband nach Anweisung ausgezahlt. Die Gelder für „A Mulemba“ und die Indonesischen Theologiestudenten werden auf Abruf überwiesen.

Theologie studieren mit Hilfe der
Winninger Gemeinde



In den vergangenen fünf Jahren wurden folgende Beträge gesammelt (Amtshandlungen, Kinderkirche, Gottesdienste):

29.878,00 DM • 13.942,- Euro • 13.154,- Euro •
12.289,- Euro • 11.990,- Euro

Die Kollektehefte und die Überweisungen der Kollekte werden im Rahmen der Rechnungsprüfung durch den Kirchenkreis Koblenz überprüft.

1. „Ort, an dem sich Menschen treffen“

„A Mulemba“ ist ein kleiner Verein in Lissabon, der Bürgerkriegsflüchtlingen aus Angola Hilfe zum Leben gibt. Vor allem Kindern und Jugendlichen bietet „A Mulemba“ eine Anlaufstelle bei Schul- und Berufsausbildungsproblemen. Der Verein unterstützt sozial schwache Familien, gibt finanzielle Hilfe bei schweren Krankheitsfällen, ermöglicht Raum für Treffen und Gespräche für die Menschen, die durch Bürgerkriegsgruel traumatisiert sind u.v.m.

Pfarrerin Idalina Sitanela, selbst Angolanerin, in Winnigen bekannt und vertraut, weiß, wo Hilfe nötig ist. Ihre regelmäßigen Berichte und herzlichen Danksagungen an die Gemeinde geben Gewissheit, dass unsere Kollekte Segen bringend verwendet wird.

Seit Januar 2005 gibt es zusätzlich einen Förderverein „A Mulemba e.V.“ in Winnigen. Die Absicht dieses Vereins ist es, ein Grundschulprojekt im Heimatdorf von Pfarrerin Idalina Sitanela in Angola zu erstellen. Dafür können einem gemeinnützigen Verein Fördergelder des Landes/Bundes bewilligt werden. Der Verein würde sich über neue Mitglieder freuen. Ansprechpartner in Winnigen sind Herr Joachim Dührkoop und Frau Ursula Stelz, in der Diaspora Frau Christa Homburg aus Kobern-Gondorf. (Spendenkonto: „A Mulemba e.V.“ VB Mülheim-Kärlich (Raiba Winnigen) BLZ 57064221Kto. 45 96 20)

2. Patenkind in Brasilien

Über das Kinderhilfswerk in Düsseldorf sind wir verbunden mit einem Patenkind aus Brasilien. Durch diese kontinuierliche Kollekte kann ein Kind aus finanziell schlechter gestellter Familie einen Beitrag zur Schulbildung erhalten. Die Kinderkirche bemüht sich darüber hinaus, durch Briefe oder kleine Geschenke zu Weihnachten, den persönlichen, freundschaftlichen Kontakt zu ihrem Patenkind herzustellen. Weitere Informationen können Sie dem Schaubild in der Kirche entnehmen.

Zusammengestellt von Elke Bormer,
Claudia Hoffbauer, Christa Homburg

Ariane Leticia Mendez da Silva



3. Beerdigungs-Kollekten für Theologiestudenten in Indonesien

Mit den Beerdigungskollekten und zusätzlichen Spendengeldern unterstützt unsere Gemeinde seit 1987 indonesische Theologiestudenten, die kurz vor Abschluss eines erfolgreichen Studiums die Studien- und Prüfungsgebühren nicht mehr aufbringen können. Maria Fischer-Siregar, eine gebürtige Niederfellerin, ist mit einem Indonesier verheiratet und lebt mit ihrer Familie in Jakarta. Sie wurde auf die Notsituation der Theologie-Studenten, die alle Möglichkeiten finanzieller Unterstützung durch Familie und Studentenjobs ausgeschöpft hatten, aufmerksam gemacht und bat die Winner Gemeinde um Hilfe. Sie wählte nach einem persönlichen Gespräch und Überprüfung der finanziellen Notlage die Studenten aus und bestimmt die Höhe des Förderbetrages. Durch dieses ehrenamtliche Engagement konnten seit 1987 jährlich mehrere junge Menschen ihr Studium erfolgreich abschließen. Wir bekommen regelmäßig Dankschreiben von ihnen und veröffentlichen ihre Fotos an der Schautafel in der Kirche. Spendenkonto: Sparkasse Koblenz, BLZ: 570 501 20, Konto-Nummer: 4002, Stichwort RT30 Indonesische Theologiestudenten

4. Gustav-Adolf-Werk, Partner evangelischer Minderheiten in der Welt

Seit über 150 Jahren begleitet, unterstützt und ermutigt das GAW evangelische Christen, die in Europa und Latein-Amerika in einer Diaspora leben, damit sie ihre eigene Identität bewahren und nach ihrem Bekenntnis leben können. Partnerkirchen gibt es in über 40 Ländern. Dort wird jeweils entschieden, wo Hilfe am notwendigsten ist. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter des GAW sorgen dafür, dass durch Spenden, Kollekten und Sammlungen die finanziellen Mittel bereit gestellt und nach Überprüfung der jeweiligen Bedürftigkeit zugewiesen werden.

Das GAW hilft

- bei der Renovierung, beim Kauf und beim Neubau von Kirchen, Gemeindehäusern, Heimen und ev. Schulen,
- beim Gemeindeaufbau,
- bei der Finanzierung von Fahrzeugen für den Gemeindedienst,
- bei der Aus- und Weiterbildung von kirchl. Mitarbeitern/innen,
- mit theologischer Literatur (Bücherhilfe),
- bei sozialdiakonischen und missionarischen Aufgaben in der Gemeinde,
- der innerdeutschen Diaspora (1999 wieder aufgenommen).

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wird verstärkt in den Blick genommen. Konfirmanden werden mit einbezogen, indem sie bei der Konfirmandengabe entscheiden, für welches Projekt ihr Spendengeld verwendet wird. Die Projekte können in Unterrichtseinheiten des Konfirmanden-Unterrichts vorgesehlt werden. Regelmäßige Kollekten für das GAW werden am 3. Sonntag im März (Okuli), bei Konfirmations-Gottesdiensten, am Reformationstag und am 1. Sonntag im November gesammelt. Spendenkonto: Sparkasse Koblenz, BLZ 57050120, Konto-Nummer: 4002, Stichwort RT 30 Gustav-Adolf-Werk

Aus dem Presbyterium

Erweiterung des 2. Pfarrhauses zum Gemeindezentrum

Zur Erweiterung des 2. Pfarrhauses zum Gemeindezentrum als Ersatz für das Gemeindehaus waren verschiedene Vorgespräche, u. a. mit dem Landesamt für Denkmalpflege, aber auch mit dem Kirchenkreis und der Landeskirche notwendig. Geplant ist ja ein Neubau zwischen dem 2. Pfarrhaus und dem Haus Kirchstraße 19, also an der Stelle des heutigen Pavillons im Kindergartenfreigelände.

Dies ist natürlich ein anspruchsvolles Projekt, denn neben dem wertvollen denkmalgeschützten Bauensemble, das die Kirche und die beiden Pfarrhäuser darstellen, kann nur ein architektonisch gut gemachter Neubau bestehen. Nach unserer Meinung sollte dies ein Bau in zeitgenössischer Architektursprache sein, also kein historisierendes Bauwerk. Dazu sind erste Pläne erstellt worden, die jetzt mit den entsprechenden Gremien und Behörden weiter zu beraten sind.

Das Presbyterium freut sich über die gelungene Außenrenovierung des Knaudthauses, Neben den ursprünglich vorgesehenen Malerarbeiten mussten auch Maurer-, Dachdecker- und Schreinerarbeiten ausgeführt werden, um die Bausubstanz dauerhaft zu erhalten. Nach Abschluss der Arbeiten ist das Knaudthaus nun ein Schmuckstück für unsere Gemeinde.

PfarrerIn Ney wird Ihren Dienst am 2. Januar 2007 im Umfang von 66 % wieder aufnehmen. Das wird gewiss dazu führen, dass wieder mehr Arbeitsfelder von den beiden dann tätigen Theologen bearbeitet werden können, als dies momentan der Fall ist.

Um die Kontinuität der Arbeit zu sichern, wird die Klingelbeutelkollekte auch künftig für „A Mulemba“ gesammelt. PfarrerIn Idalina Sitanela wird zu den Jubiläumsfeierlichkeiten 2007 nach Winnigen kommen und dann über ihre Arbeit in Portugal berichten.

Erntedank-Geldspenden und über den Bedarf der eigenen Gemeinde hinausgehende Weinspenden werden in diesem Jahr dem Diakonissen-Mutterhaus Nonnenweiher, in dem Schwester Erna ihren Lebensabend verbringt, überlassen.

Verkauf des Gemeindehauses

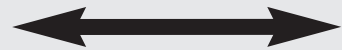
Der Sachstand stellt sich derzeit wie folgt dar:

Der Verkauf des Gemeindehauses hat sich verzögert. Der Grund dafür liegt aber nicht in mangelndem Interesse der Fa. COBAU als Käufer, sondern vielmehr darin, dass die Ortsgemeinde die Gelegenheit nutzen will, in der Straße Am Rosenberg Gelände auch vom Gemeindehausgrundstück für einen später einmal vorgesehenen Ausbau zu erwerben. Dazu waren entsprechende Planungen und Verhandlungen notwendig, die nunmehr weitgehend abgeschlossen sind. Der Maklervertrag mit der COBAU wurde inzwischen abgeschlossen, so dass diese nun an die Vermarktung des Gesamtgrundstückes geht, auf dem sechs Einfamilienhäuser errichtet werden sollen.

Abendandachten im Advent

Die Evangelische Kirchengemeinde lädt herzlich ein zu den Adventsandachten in der Winniger Kirche. Die Andachten finden jeweils um 19 Uhr statt. Gedacht sind die Andachten, die teilweise von ehrenamtlichen Mitarbeitern gestaltet werden, als Ruhepol in der oftmals hektischen Vorweihnachtszeit.

Wichtige Adressen



Gemeindebüro (Mo-Fr 9.00-12.00 Uhr)

Sekretärin Elke Bormer
Kirchstr.5,
56333 Winnigen
Tel. 02606 / 344
Fax 02606 / 1360
pfarrbuero@winnigen.de

Vorsitzende des Presbyteriums

Cornelia Löwenstein
Bachstraße 77
56333 Winnigen
Tel. pr. 02606 / 675
Cornelia.Loewenstein@web.de

PfarrerIn Iris Ney

in Elternzeit
Kirchstr.5,
56333 Winnigen
Tel. 02606 / 961668
pfarrerin.ney@t-online.de

Pfarrer Jürgen Waskönig

Im Sand 4
56333 Winnigen
Tel.: 02606 / 961243
und Tel.: 0178 / 8246349
juergen.waskoenig@ekir.de

Kinder- und Jugendbüro

Jugendleiter Kai Müller
Fährstr. 53,
56333 Winnigen
Tel. 02606 / 961000
info@jub-winnigen.de

Küster und Hausmeister Viktor Hochhalter

Dienst: Tel. 02606 / 9619228
und: Tel. 0152 / 02122684

Die Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Partnerschafts- und Lebensfragen

Alles (k)ein Problem?!

Die Beratungsstelle des Kirchenkreises ist offener Anlaufpunkt für alle Menschen, die in schwierigen Lebenssituationen fachliche Unterstützung suchen.

Zum Beispiel...

... Kevin, 5 Jahre alt, ist oft trotzig und aggressiv, er kann sich kaum noch alleine beschäftigen. Im nächsten Jahr soll er eingeschult werden. Die Mutter macht sich Sorgen.

... Frau P. fühlt sich einsam. Häufig kann sie nicht schlafen, ist niedergeschlagen.

... Miriam, 16, hat keinen Bock mehr auf Schule. Zuhause gibt es nur noch Krach. Am liebsten würde sie ausziehen.

... Herr und Frau B. haben sich getrennt. Jetzt gibt es viele Fragen, besonders wie es mit den Kindern weitergeht. Aber es ist schwierig, miteinander ruhig darüber zu sprechen.

... Melanie, 10, ist in der Schule abgesackt. Vielleicht muß sie eine Klasse wiederholen.

... Frau W. und Herr S. sind seit fünf Jahren ein Paar. In letzter Zeit gibt es zunehmend Streit. Eigentlich möchten sie zusammenbleiben.

Diese - für diesen Artikel frei erfundenen- aber sehr typischen Beispiele zeigen, mit welchen Sorgen und Problemen Menschen sich in unserer Beratungsstelle anmelden. Nach der telefonischen oder persönlichen Anmeldung erhalten sie schnellst möglich einen Termin für ein Erstgespräch mit einem Berater oder einer Beraterin. Das Berater-Team unserer Stelle besteht aus vier Diplom-PsychologInnen, zwei Sozialpädagoginnen und einer Theologin. Alle Berater verfügen über therapeutische oder beraterische Zusatzqualifikationen. In der Beratung stehen die Probleme, Fragen, Wünsche und Ziele der Ratsuchenden im Vordergrund. Gemeinsam geht es darum, im Gespräch Entlastung zu erfahren und Lösungen zu erarbeiten.

Wir arbeiten mit Familien (auch Stief- und Patchworkfamilien), Paaren, Einzelnen, mit Kindern und Jugendlichen im Einzelkontakt und in der Gruppe. Dabei ist Verschwiegenheit ein wichtiges Fundament unserer Arbeit. Alles, was wir von Ihnen erfahren unterliegt der Schweigepflicht. Die Beratung ist kostenlos. Die Beratungsstelle ist eine Einrichtung des Evangelischen Kirchenkreises Koblenz und wird von diesem finanziert mit Unterstützung durch öffentliche Mittel sowie durch Spenden. Wir stehen allen Ratsuchenden zur Verfügung - unabhängig von Konfession und Weltanschauung.

Sie möchten Sich zu einer Beratung anmelden oder wünschen weitere Informationen? Rufen Sie uns an, wir sind gerne für Sie da.

**Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-,
Partnerschafts- und Lebensfragen
Mainzer Strasse 73 • 56068 Koblenz
Telefon: 0261/9156125**

Die Ökumenische Telefonseelsorge Mittelrhein wird 40

Aus Worten werden Wege

Es kann jedem und jeder passieren. Eine Krise. Eine Notlage. Eine schwierige Situation. Drückende Sorgen oder Angst. Und niemand da, mit dem ich drüber sprechen kann oder will.

Dennoch das Bedürfnis, sich jemandem anzuvertrauen, etwas los zu werden - im Gespräch zu versuchen, einen Weg zu finden, mit jemandem über mögliche Lösungen nachzudenken - oder aber besser mit der Situation fertig zu werden.

Wer seine persönlichen Themen in Worte fasst, sieht oft schon klarer. Oft ist ein offenes Gespräch in geschützter Atmosphäre schon der erste Schritt, um wieder Mut und Hoffnung zu fassen, um wieder Boden unter den Füßen zu gewinnen.

Die Telefonseelsorge Mittelrhein ist ein Beratungs- und Seelsorge-Angebot des Evangelischen Kirchenkreises Koblenz, des Bistums Trier und - last but not least- des Vereins Telefonseelsorge Mittelrhein.

Hier stehen über 70 Ehrenamtliche am Telefon für Gesprächsuchende zur Verfügung, rund um die Uhr, an jedem Tag im Jahr, anonym, vertraulich und kompetent. Ohne Ansehen der Person und ihrer weltanschaulichen oder religiösen Orientierung.

Wir bieten Aufmerksamkeit, menschliche Nähe, Zuwendung. Und das ist oft bereits ein Anstoß zu neuem Lebensmut, zu mehr Energie und Lebensfreude. Die Probleme der Anrufenden können wir nicht lösen. Aber wir versuchen, sie auf dem Weg zu einer Lösung zu begleiten - offen, ehrlich, vorurteilslos. Ganz einfach: von Mensch zu Mensch.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen nehmen an regelmäßig stattfindenden Gruppen teil, in denen sie sich fortbilden und weiterentwickeln können.

Die evangelische Kirche hat Pfarrerin Ellen Simon mit einer halben Stelle und 2 Supervisoren zur fachlichen Begleitung der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen eingestellt, das Bistum Trier Ulrich Heinen als Sozialpädagogen mit 25 Stunden pro Woche.

Der Verein, in dem alle Ehrenamtlichen Mitglied sind, finanziert durch Spenden einen dritten Supervisor und hat einen sehr engagierten Vorstand, der neben vielen anderen Aufgaben mit der Geschäftsführung beauftragt ist. Die Vorsitzende Eva Liedtke ist schon seit über 25 Jahren aktiv in der Telefonseelsorge tätig und hat die konzeptionellen Weiterentwicklungen miterlebt und mit beeinflusst.

Jedes Jahr beginnt eine neue Ausbildungsgruppe. Wir freuen uns über Interessentinnen und Interessenten. Sie können sich das ganze Jahr über melden. Entweder telefonisch oder schriftlich.

0800-1110111

0800-1110222

**Ökumenische Telefonseelsorge
Mittelrhein
Postfach 201613
56016 Koblenz**

Kirchenwächter gesucht!

Um unsere schöne Kirche tagsüber wieder ganz für BesucherInnen öffnen zu können sind wir auf der Suche nach Kirchenwächtern. Ihre Aufgabe wäre es, zu vorher vereinbarten Zeiten die Kirche zu öffnen und durch ihre Anwesenheit dafür zu sorgen, dass es zu keinen Beschädigungen kommt. Wenn Sie an dieser Aufgabe Interesse haben melden Sie sich bitte im Pfarrbüro unter 02606 / 344.

Waren zum fairen Preis

An jedem 1. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst und dem gemeinsamen Kaffeetrinken haben Sie die Möglichkeit Kaffee, Tee, Schokolade usw. aus „Fairem Handel“ zu erwerben. Sie geben mit Ihrem Kauf einen Beitrag, Kleinbauern in den Erzeugerländern ihre Produkte zu einem fairen Preis auf den Markt zu bringen und ihnen zu einem besseren Lebensunterhalt zu verhelfen.

Frauen-Bibel-Kreis

In Winnigen trifft sich regelmäßig ein Frauen-Bibel-Kreis im Pfarrhaus. Wir würden uns freuen, wenn noch mehr interessierte Frauen an den Treffen, die jeweils um 20 Uhr stattfinden, teilnehmen würden. Im Dezember fällt der Frauen-Bibel-Kreis aus.

Die nächsten Termine:
Mittwoch, 22. 11. 2006
im Anschluss an den Gottesdienst zu Buß- und Bettag und
Mittwoch, 17. 01. 2007

Treffen der Frauenhilfe

Die Evangelische Frauenhilfe trifft sich an folgenden Terminen, jeweils um 15 Uhr, in der Grundschule in Winnigen:

08.11. Herbst, Erntedank
13.12. Weihnachtsfeier der Frauenhilfe

An einem Freitag im Advent....

wird wieder einiges geboten und Sie können sich gerne schon einmal folgende Termine im Kalender vormerken:

Freitag, 01. Dezember 2006: „Blaulicht-Gottesdienst“

Am Freitag, den 01. Dezember 2007 eröffnet die Evangelische Kirchengemeinde Winnigen mit einem so genannten "Blaulicht-Gottesdienst" die Veranstaltungen zum diesjährigen Advent. Was ist das denn, werden Sie sich fragen? Wir werden zusammen mit dem ökumenischen Notfallseelsorgeteam des Landkreises Mayen-Koblenz und anderen Einsatzkräften einen ganz besonderen Gottesdienst feiern. Die Aufgaben der Notfallseelsorge (einem ehrenamtlichen Zusammenschluss von Seelsorgern aus drei christlichen Konfessionen) sind vielfältig: sie ist an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr in Bereitschaft, um in extremen Notfallsituationen, wie schweren Unfällen oder Todesfällen, Angehörigen aber auch den Hilfsdiensten beizustehen. Das setzt eine enge Zusammenarbeit mit Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienst, DLRG und THW voraus, die im Bedarfsfall die Notfallseelsorge über die Rettungsleitstelle in Mayen alarmieren. Einmal im Jahr wird mit diesen Hilfskräften ein feierlicher Dankgottesdienst, jeweils in einer anderen Gemeinde im Kreis Mayen-Koblenz, gefeiert. Es wird also wimmeln von Feuerwehrautos, Polizeistreifen und Helfern in Uniform, denen an dieser Stelle für ihren unermüdlichen Einsatz gedankt werden wird. Nehmen auch Sie an diesem Gottesdienst teil und drücken Sie damit Ihre Verbundenheit - vielleicht auch Ihre Dankbarkeit - gegenüber den "Helfern aus und in der Not" aus.

Freitag, 08. Dezember 2006: Musikschule Op den Camp

Am Freitag, dem 8. Dezember wird die Abendmusik wieder gestaltet von Lehrern und Schülern der Musikschule Op den Camp. Klassische Musik in verschiedenen solistischen und kammermusikalischen Besetzungen, dargeboten von Musikern von Rang, aber auch traditionelle Weihnachtslieder werden uns feierlich und besinnlich einstimmen auf die Ankunft des Christkinds. Das Konzert hat eine Dauer von ca. einer Stunde und ist nicht nur für erwachsene Musikliebhaber, sondern auch für den Besuch von Familien mit Kindern ab ca. sechs Jahren geeignet!

Freitag, 15. Dezember 2006: Chöre zur Vorweihnachtszeit

Der Abend wird von 3 Winniger Chören gestaltet. Für den Männergesangverein ist es der erste Auftritt in der Ev. Kirche unter der Chorleitung von Frau Waltraud Schmitt. Neben bekannten Melodien wird durch ihr Wirken der Männerchor mit neuem Liedgut aufwarten. An jetzigen sonnigen Herbsttagen noch nicht so recht vorstellbar, wird das Lied „Still liegt die Winternacht über dem weiten Land“ hoffentlich eine Punktlandung sein.

Für den Kinderchor des Männergesangvereins ist das Adventskonzert stets ein besonderes Ereignis, hatten die Kinder doch beim Adventskonzert vor 5 Jahren ihren ersten Auftritt überhaupt. Inzwischen sind die Kinder von damals Jugendliche geworden und der ehemalige Kinderchor nennt sich mittlerweile Jugend- und Kinderchor. Während die Jugendlichen schon 2-stimmige Liedvorträge einstudieren, wird der jüngste Nachwuchs altbekannte und neue Lieder zur Advents- und Weihnachtszeit zu Gehör bringen.

Das Adventsprojekt des Projektchores steht unter dem Motto „Dezemberträume“. Viele Kinder und Eltern kennen die Adventslieder von Rolf Zuckowski. Zu seinen bekanntesten Melodien aus der Vorweihnachtszeit gehören sicher die „Dezemberträume“. Dieses Lied wird mit einem neuen 4-5-stimmigen a-capella Chorsatz eine zentrale Rolle spielen. Im Jahr 1978 landete die Popgruppe „Boney M“ mit dem Lied „Marys boy child / Oh my Lord“ im Pop-Bereich einen der größten Weihnachtshits aller Zeiten. Sie können erleben, dass sich die charakteristischen harmonischen und rhythmischen Elemente dieses Welthits in unserem Chor wieder finden.

Freitag, 22. Dezember 2006: Kirchenchor Winnigen

Die Tage werden kürzer, der Winter klopft an die Tür und zum Ende eines jeden Jahres kommt man zusammen, um bei besinnlicher Musik und Kerzenschein feierlicher Musik zu lauschen. Alle christlichen Völker kennen seit je her eine Reihe besinnlicher Weihnachtsmusik. In England heißen sie „Christmas-Carols“, in Deutschland stammen die ältesten Weihnachtslieder schon aus dem 11.-14. Jahrhundert. Die heute volkstümlichsten Weihnachtslieder entstanden meist erst im 18. und 19. Jahrhundert. Mit unserem Weihnachtskonzert möchten wir Ihnen einen Einblick in die vielfältige weihnachtliche Musik geben. Sie werden vertraute, aber auch unbekannte besinnlich entspannende Musik zur Weihnacht hören. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Informationen aus dem Kirchenchor



Als frischgebackene Konfirmandinnen sind sie beide 1948 in unseren Chor eingetreten – Gisela Knebel und Ilse Sturm. Zwei junge Mädchen mit viel Freude an der Musik und am Chorgesang. Ob als junge Mütter, Hausfrauen oder Rentnerinnen – sie haben dem Chor fast 60 Jahre lang unverbrüchlich die Treue gehalten und sind aus unserem Chorleben nicht mehr wegzudenken. Stets zuverlässig, gewissenhaft und hilfsbereit haben sie unsere Gemeinschaft durch alle Stürme hinweg mitgetragen und aktiv unterstützt- man denke nur an das weihnachtliche Zimtwaflerbacken!

Euch beiden, liebe Ilse und liebe Gisela, an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für Euren großartigen Einsatz, verbunden mit der Hoffnung, noch lange miteinander zu singen.

Elisabeth Weiler

Weihnachtsfeier für Seniorinnen und Senioren

Am Mittwoch, den 6. Dezember laden die beiden Kirchengemeinden herzlich alle Gemeindeglieder ab 70 Jahre zu einem adventlichen Nachmittag um 15 Uhr in die Alte Turnhalle, Neustr. 31 ein. Wir würden uns freuen, auch Gemeindeglieder aus der Diaspora begrüßen zu können. Bei Bedarf werden wir eine Fahrmöglichkeit anbieten. In Winningen organisiert die Ev. Frauenhilfe die Anmeldungen. Die Gemeindeglieder aus der Diaspora bitten wir um telefonische Anmeldung im Pfarrbüro (02606/344)

„A Mulemba“- Gottesdienst mit Trommelmusik

Am letzten Sonntag im Januar, den 28.1.2007, gestalten Mitglieder des Fördervereins „A Mulemba“ gemeinsam mit Pfarrer Achim Dührkoop vom Gemeindedienst für Mission und Ökumene den Abendgottesdienst. Der Gottesdienst beginnt um 18.00 Uhr in der ev. Kirche Winningen. Im Mittelpunkt stehen wird die Arbeit der Flüchtlingshilfe von Pfarrerin Idalina Sitanela in Portugal. Sie unterstützt mit Gleichgesinnten angolanische Flüchtlinge, besonders Kinder und Jugendliche. Musikalisch wird der Gottesdienst vom dem kongolesischen Trommler Michele Sanya Mutambala begleitet.

Pater Noster in der Kirchenmusik Das Vokalensemble „soli deo“

Am Sonntag, dem 19. November 2006, findet um 16.00 Uhr in der Evangelischen Kirche in Winningen ein Konzert des Vokalensembles „soli deo“ unter der Leitung von Helma Grote mit Kompositionen zum Vater Unser vom späten Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert statt.

Gesungen werden – ausgehend von einer gregorianischen Version des zentralen Gebetes – vier- und fünfstimmige Sätze von Mattheus Le Maistre, Leonhard Paminger, Heinrich Schütz, Gottfried August Homilius, Igor Strawinsky, Nikolai Rimski-Korsakow, Giacomo Meyerbeer, Maurice Duruflé und Giuseppe Verdi. Im Wechsel erklingt Orgelmusik sowie als musikalischer Gegenpol Johann Sebastian Bachs Trauer-Motette „Jesu meine Freude“ BWV 227.

Das Vokalensemble „soli deo“ ist aus dem Mitte der achtziger Jahre gegründeten Vokalensemble Euskirchen hervorgegangen und widmet sich als solistisch besetzte Gruppe der Kirchenmusik aller Epochen und Stilrichtungen.

Mitwirkende sind: Helma Grote, Sopran, Nicole Prinz, Alt, Thomas Kipp, Tenor, Eberhard Auferheide, Bass sowie, Antonia Wiskirchen, Sopran und Orgel. Der Eintritt ist frei(willig).

Gottesdienste in der katholischen Kirche in Dieblich

Es ist mittlerweile eine lieb gewordene Tradition, dass am ersten Sonntag im Monat ein Gottesdienst um 18 Uhr in einer Kirche außerhalb Winnings gefeiert wird. In den Sommermonaten stellt die Michaelsbruderschaft die schöne Alkenker Kapelle zur Verfügung. Leider kann man dort nicht heizen, so dass beschlossen wurde, in den Wintermonaten eine andere Kirche aufzusuchen. Freundlicherweise hat sich Herr Pfarrer Vogt bereit erklärt, uns die katholische Kirche in Dieblich zur Verfügung zu stellen. Da es in diesem Jahr erstmals nur einen gemeinsamen Erntedankgottesdienst am ersten Sonntag im November in der Winninger Kirche geben wird (siehe gesonderten Artikel), beginnen wir mit den „Wintergottesdiensten“ am 3. Dezember, um 18 Uhr in der katholischen Kirche in Dieblich. Hierzu sind alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen.

Erntedankgottesdienst in Winningen

Am 5. November feiert die Ev. Kirchengemeinde Winningen das Erntedankfest. Dieser festliche Gottesdienst wird musikalisch mitgestaltet vom Ev. Kirchenchor. Um den besonderen Charakter dieses Gottesdienstes zu unterstreichen, hat das Presbyterium beschlossen, den Abendgottesdienst in Alken mit dem Festgottesdienst in Winningen zusammen zu feiern. Um allen interessierten Gemeindegliedern die Teilnahme zu ermöglichen, wird das Großbraumtaxi, das normalerweise am ersten Sonntag im Monat durch die Diaspora-Orte fährt, ausnahmsweise am 5. November zu den üblichen Zeiten fahren. Die Verwendung der Erntedankgaben ist wie folgt vorgesehen: Die Geldspenden werden dem Diakonissenhaus Nonnenweiher (vielen noch als Mutterhaus unserer ehemaligen Gemeindeglieder, Schwester Erna, in Erinnerung) zur Verfügung gestellt. Dorthin geht auch der Wein, der nicht als Abendmahlswein für die Kirchengemeinde benötigt wird. Die Erntedankspenden können am 4. November in der Zeit von 17.00 bis 18.30 Uhr abgegeben werden.

Sommerfreizeiten 2006

Der zurückliegende Sommer hat uns wieder weit herum kommen lassen. Zum zweiten Mal waren wir mit der Kinderfreizeit für 14 Tage auf der niederländischen Insel Texel, die Jugendfreizeit hat uns für 2 Wochen nach Nordspanien geführt. Viele schöne Erlebnisse, Abenteuer, ruhige und laute Momente, Regen und Sonne liegen hinter uns – vieles davon auf unserer Kamera gebannt. Bilder sagen mehr als tausend Worte...



Programm für Kinder in Winnigen und Umgebung

Das Evang. Kinder- und Jugendbüro Winnigen startet mit einem neuen Programm in den Herbst 2006. Die Angebote richten sich an Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren und sind das Ergebnis einer im Juli unter den Kindern der Winninger Grundschule durchgeführten Umfrage. Angeboten werden Kurse für Kinder wie z.B. das „PC-Seepferdchen“, das bei ersten Schritten am PC behilflich sein soll, Projekte wie z.B. eine Kinderübernachtung im November unter dem Motto „In einer Nacht um die Welt“ und Mädchen- und Jungengruppen. In Zusammenarbeit mit der Grundschule in Winnigen soll es eine Hausaufgabenhilfe und bei Bedarf einen betreuten Mittagstisch geben.

Jugendgottesdienst im Januar

Für den 27. Januar 2007 lädt das Evang. Kinder- und Jugendbüro Winnigen in Kooperation mit anderen VertreterInnen der Evang. Jugend im Kirchenkreis Koblenz zu einem Jugendgottesdienst anlässlich des Jahrestages der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz ein. Auf den Tag genau vor 62 Jahren befreite die Rote Armee das Lager, schon bald darauf drang durch Bilder, Berichte, Funde und die Zeugenaussagen Überlebender in das Bewusstsein der ganzen Welt die schreckliche Erkenntnis: Auschwitz war das größte Vernichtungslager des „Dritten Reiches“. Diesem Thema wollen wir uns – natürlich nicht nur mit Jugendlichen – nähern und laden ganz herzlich für 18 Uhr in die Evang. Kirche in Winnigen ein.



Unterwegs im Sommer 2007...

Nach den Freizeiten ist ja immer auch vor den Freizeiten und aus diesem Grund werfen die Sommerferien 2007 schon ihre Schatten voraus.

Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren können mit uns wieder nach Texel fahren, und zwar vom 01. bis 10. August 2007. Auf Wunsch einiger Kinder und Eltern haben wir uns dazu entschlossen, die Freizeit auf 10 Tage zu planen und hoffen, damit noch mehr Kinder für diese Fahrt begeistern zu können. Die Kosten belaufen sich auf 280,- Euro incl. Unterkunft, An- und Abreise, Verpflegung und diversen Ausflügen.

Die Jugendfreizeit für 13- bis 17-jährige wird in den ersten beiden Ferienwochen stattfinden, wir werden wieder in den Süden Europas fahren und wollen die magische Grenze von 400,- Euro pro Person nicht überschreiten. Mehr stand zu Redaktionsschluss leider noch nicht fest, aber wer generelles Interesse hat, kann sich schon mal vormerken lassen.

Informationen zu beiden Freizeiten und noch mehr Angeboten gibt es aktuell immer unter www.jub-winningen.de

